

Der Alltag in der KiTa (Was tun wir für die Erreichung unserer Ziele?):

Der folgende Abschnitt beschreibt die pädagogische Arbeit in der KiTa in Stichpunkten, wie sie z.Zt. praktiziert wird. Die Gestaltung des Alltags hat sich im Laufe der Zeit orientiert an den verschiedenen Bedürfnissen und ist weiterhin offen für neue Entwicklungen. Die verschiedenen Aktivitäten, Aktionen u.ä. werden in Folge nicht bestimmten Zielen zugeordnet. Denn wie bei den Zielen, so ist auch hier im Sinne der Ganzheitlichkeit der Übergang meist fließend.

Täglich:

- pflegerische Arbeit (beinhaltet das Wickeln, Hilfestellung beim Essen, Zähneputzen, An – und Ausziehen usw., die Kinder werden nach jeweiligem Entwicklungsstand zur Selbsttätigkeit & Selbständigkeit angehalten, indem sie sich z.B. gegenseitig helfen)
- hauswirtschaftliche Arbeit (beinhaltet Aufräumen, Küchendienst usw., wir beziehen die Kinder in diesem Bereich ein z.B. durch wöchentlich Tischdienste s.u., Beteiligung am Aufräumen: Spielen bringt i.d.R. Unordnung mit sich. Um nun die Funktionsfähigkeit des Spielmaterials zu sichern, ist Ordnung und Pflege wichtig. Kinder begreifen diesen Zusammenhang durch Tätigkeit, nicht durch theoretische Vorträge. Die Beteiligung der Kinder am Aufräumen dient nicht der Arbeitserleichterung des Teams, im Gegenteil, es soll sie zur Mitverantwortung führen.)
- Freispiel (Das freie Spiel ist als Eigenaktivität der Kinder zu verstehen, d.h. es wird nicht von außen gesteuert, bzw. möglichst kaum. Denn bei 15 Kindern müssen oft die Räume geteilt, zeitl. Begrenzungen eingehalten, Material beschafft und bei Streitereien vermittelt werden. Somit stellt sich die Frage: Wie weit bringen wir uns als ErzieherIn in das Spiel der Kinder ein, ohne zu stören? Drei Möglichkeiten stehen hier zur Auswahl, die je nach Situation gewählt werden können: 1. Totale, gleichrangige Anteilnahme am Spiel, 2. teilweise Beteiligung am Spiel, zur Animation oder Inspiration, 3. keine Beteiligung am Spiel, bzw. reine Beobachtung der Situation, d.h. die Kinder entscheiden eigenständig über den Spielverlauf. Hilfestellung sollte nur dann gegeben werden, wenn Kinder Situationen nicht mehr selbst bewältigen können. Zum Spielen benötigen die Kinder Raum, Zeit und Material. Während des Freispiels haben sie grundsätzlich Zugang zu allen vorhandenen Spielgeräten, Bastelmaterialien etc.. Das Freispiel steht den Kindern, neben anderen Angeboten, während des gesamten KiTa – Tages offen.)
- gelenktes Spiel (Hier geht die Initiative von den ErzieherInnen aus, wobei die Kinder vorrangig die aufnehmende, nachvollziehende und ausführende Rolle übernehmen. Beispiele: Turnen, der Inhalt der wöchentlich stattfindenden Turnstunde ist zu einem gewissen Teil vorgegeben durch angeleitete Bewegungsspiele. Ausflüge, verschiedene Angebote z.B. im Rahmen eines Projektes zu einem bestimmten Thema. Singerunde, neue Liedereinführungen, Fingerspiele u.ä., alle Spiele, die sich nur unter Einhaltung bestimmter Regeln durchführen lassen z.B. Memory, Brettspiele)
- Rollenspiele (siehe Freispiel und gelenktes Spiel: die Kinder schlüpfen in fremde Rollen z.B. als Tier, Vater – Mutter – Kind u.ä.)
- Bauspiele (Spiel mit Lego, Duplo, Bauklötzen, Naturmaterialien etc.)
- Ruhestunde (findet nach dem Mittagessen statt und bietet den Kindern, welche nicht schlafen, die Möglichkeit, sich auszuruhen. Es werden je nach Wunsch der Kinder verschiedene Aktivitäten angeboten: z.B. Vorlesen, Massagen, Ruheübungen, malen nach Musik, Mandalas ausmalen, etc.)
- Stöpselstunde (wurde ursprünglich für die neuen & meistens noch kleinen Kinder die jedes Jahr nach den Sommerferien zu uns stoßen eingeführt. Da diese oft anfangs mit der Großgruppe überfordert sind, ziehen sich 1-2 ErzieherInnen mit diesen Kindern im Laufe des vormittags in einen unserer Räume zurück und bieten in dieser überschaulichen Kleingruppe diverse Aktivitäten.)

- Außerdem natürlich noch toben, basteln, malen, vorlesen, werken, schminken, verkleiden, kuscheln, schmusen ...

Wöchentlich:

- s. Anlage -> Wochenplan (dieser zeigt Eltern und Team , was während der Woche an festgelegten Aktivitäten läuft und welche ErzieherIn wofür in dieser Zeit verantwortlich ist. Das Team bespricht dieses in der Teamsitzung zu Beginn der Woche)
- Schwimmen, (dieses Angebot ist für alle Kinder im Wechsel und findet vormittags statt, fällt aus, wenn: Geburtstag, besondere Aktionen, Krankheit (wie z.B. Erkältungen im Winter) u.ä.. Die Bezeichnung ‚Schwimmen‘ in diesem Zusammenhang mag etwas verwirrend sein, denn Ziel dieses Angebotes ist eine Gewöhnung an das Element Wasser und ein spielerischer Abbau eventuell vorhandener Ängste.
- Turnen (für alle Kinder ab 3 J., donnerstags in der Zeit von 13:30 – 15:00 h in der Turnhalle der Gottfried-von-Kappenberg-Schule . Diese bietet dem Bewegungsdrang der Kinder vielfältige Möglichkeiten. Ein Teil der Turnstunde wird, wie bereits erwähnt, von den ErzieherInnen vorbereitet, ein anderer Teil der Turnstunde richtet sich nach den Wünschen der Kinder. Dies sind zumeist bereits bekannte Fangspiele o.a. Bewegungsspiele, Trampolinspringen, Bewegungsbaustellen usw. .Gerade das Turnen vermittelt den Kindern aber auch sehr anschaulich, wie wichtig die Einhaltung bestimmter Regeln ist, denn viele Spiele funktionieren ohne einfach nicht. Beispiel: Um die gewünschten Spiele in die Praxis umzusetzen, ist es in dieser nicht sehr großen Gruppe für das Gelingen notwendig, dass alle Kinder mitspielen. Hier entscheidet also nicht die Lust oder Unlust des Einzelnen, oder der Frust, dass der eigene Wunsch nicht zuerst umgesetzt wird.)
- Singerunde (alle Kinder und ErzieherInnen treffen sich zu einer gemütlichen Runde, um gemeinsam zu singen, Fingerspiele u.ä.)
- Quatschrunde (alle Kinder, manchmal auch nur die Großen, treffen sich mit allen ErzieherInnen, manchmal auch nur 2, um sich auszutauschen über: Ärgerliches, Erfreuliches, Neuigkeiten etc.. Hierbei wird ein bestimmter Stein weitergereicht, welcher verdeutlicht, wer nun ohne Unterbrechung reden kann.)
- Musikalische Früherziehung (f. unsere Kinder ab 4 hat sich eine Kollegin mit musikpädagogischer Vorbildung folgende Ziele gesetzt: Vorstellung von Klängen, richtiger Umgang mit Instrumenten, Einsatz der Instrumente für einfache musikalische Zusammenhänge, Musik kennen lernen, Gefühle ausdrücken, musikalische Ideen entwickeln, einfache Rhythmen kennen lernen und in Bewegung umsetzen)
- Dienstags und mittwochs finden zw. 14:00 – 15:00 Uhr verschd. Angebote statt: z.B. Basteln, Backen, gemütliche Geschichtennachmittage etc.

Monatlich:

- Waldtag (Dieser befindet sich z.Zt. in Planung und ist aus einem Projekt genannt ‚Waldwoche‘ im letztem Jahr entstanden. Unser Vorhaben ist, einen Freitag im Monat gänzlich während der Öffnungszeiten im Wald zu verbringen.)

Jährlich:

- Schlaffest (für alle Kinder o. nach Absprache, Kinder und ErzieherInnen übernachten in der Einrichtung und feiern !!! Das Fest endet mit einem gemeinsamen Frühstück mit den Eltern am nächsten Morgen.)
- Ferienfahrt (für alle Kinder ab 3 J. o. nach Absprache, die KiTa geht für 3 Tage und 2 Nächte auf Reisen)
- Jahreszeitliche Angebote & Feste => z.B. Nikolaus & Weihnachten (entsprechende Bastel-, Back-, Werkaktivitäten, Lieder & Geschichten zum Thema, Adventskalender, z.B. bestehend aus Aktivitäten, Weihnachtsfeier mit den Eltern an einem Nachmittag kurz vor Weihnachten) Ostern (entsprechende Bastel-, Back-, Werkangebote, Lieder & Geschichten, Spaziergänge, Feier für Kinder & Team vormittags), Karneval (Dekorieren der Räume und damit verbundene Bastelaktionen, manchmal nach einem von den Kindern gewähltem Motto oder auch ohne, Karnevalslieder, Karnevalsfeier

für Kinder & Team vormittags), Laternenfest (Feier für alle Kanalhaie nachmittags, Eltern inklusive, basteln von Laternen im Vorfeld, Laternenlieder usw.), Gruselparty (Feier Ende Oktober für Kinder & Team vormittags, entstanden aus einem Projekt zum Thema ‚Gruseln‘, Dekorieren der Räume und damit verbundene Bastelaktionen, Spiele, Geschichten und Lieder zur Thematik), Schulkinderabschied (Feier für alle Kanalhaie, also auch Eltern, findet meistens an einem Sonntag statt und wird als Überraschung von den Eltern der Schulkinder organisiert), Geburtstage (Die Geburtstage der Kinder und ErzieherInnen werden vormittags in der KiTa gefeiert)

- Eingewöhnung der neuen Kinder (wöchentlich gestaffelt, es kommen nicht alle neuen Kinder zugleich, jedes neue Kind bekommt für den Anfang eine BezugserzieherIn und eines der älteren Kinder als PatIn, Dauer der Eingewöhnung mit einer Bezugsperson, meistens Mutter o. Vater, richtet sich individuell nach dem Kind, i.d.R. 1 – 2 Wochen, vor Beginn der Sommerferien finden mind. 2 Besuchsnachmittage statt, an denen zukünftige Eltern & Kinder und ‚alte‘ Eltern & Kinder und das Team schon etwas Gelegenheit haben, einander kennen zu lernen.)

Sonstiges:

- Projektarbeit (Je nach Bedürfnissen u. Interessen der Kinder werden zu einem bestimmten Thema über einen längeren Zeitraum Aktivitäten angeboten, bzw. mit den Kindern zusammen erarbeitet. Beispiele für Projektarbeit: ‚Indianerprojekt‘-> Aktivitäten: Tipibau, Basteln von Pfeil & Bogen, Indianerhemden, Indianerschmuck, Kopfschmuck, Totempfahl, Trommeln etc., Schlaffest & Ferienfahrt zum Thema, Spaziergänge in den Wald, Geschichten & Lieder zur Thematik)
- Ausflüge, Spaziergänge
- Hausbesuche (alle Kinder werden während ihrer KiTa - Zeit mind. einmal von der gesamten Gruppe für fast einen ganzen KiTa – Tag zu Hause besucht.